

Bremgarten**Das Obligatorische schiessen**

Am Freitag, 7. August, von 17.30 bis 19 Uhr besteht die Möglichkeit, bei der Schützengesellschaft Bremgarten auf dem Schiessplatz Stockweier die obligatorische Bundesübung in diesem Jahr zu absolvieren. Standblattausgabe ist bis 18.45 Uhr. Dienst-/Schiessbüchlein und weissen Zettel nicht vergessen.

Bremgarten**Turnen für alle ab 60**

Am Mittwoch, 12. August, von 14.15 bis 15.15 Uhr startet wieder das Turnen für Frauen und Männer ab 60 im Reussbrückesaal in Bremgarten. Ein idealer Einstieg für alle Interessierten. Bewegung zu flotter Musik, Fröhlichkeit und Gemeinsamkeit stehen im Vordergrund. Weitere Auskunft: Käthi Kussin, 056 640 00 20.

Bremgarten**MTB-Gruppe Pro Senectute**

Start der Sihlrunde ist am Mittwoch, 12. August, um 13 Uhr in Sihlbrugg auf dem Parkplatz des Restaurants Dukes. Die Tour führt durchs Lorzentobel, vorbei an den Höllgrotten hinauf nach Unterägeri. Nach einem genussvollen Blick über den Ägerisee zum Wildspitz geht es um den Wilerberg herum über Schurtannen oder via Kloster Gubel an die Sihl. Dem Fluss entlang führen schöne Trails bis gegen 17 Uhr zurück nach Sihlbrugg. Je nach Teilnehmerzahl wird in zwei oder drei Gruppen gefahren. Die Einteilung erfolgt nach Kondition und technischem Können. Auskunft über die Tour erteilen die Sportleiter Hans Suter, Telefon 056 633 65 44, oder Ernst Schütz, 056 493 28 10.

Erfolgsrezept für die Schweiz

Zufikon: Ralf Bucher, Geschäftsführer des Bauernverbandes Aargau, sprach zum Nationalfeiertag

Zur 1.-August-Feier war Ralf Bucher aus Mühlau, Grossrat und Geschäftsführer des Bauernverbandes Aargau, als Festredner eingeladen. Vielmals wurde den rund 50 Helferinnen und Helfern gedankt, die die Nationalfeier erst ermöglichten.

Vizeamman Karl Kaufmann begrüßte die Festgemeinde und dankte dem Organisator, dem Quartierverein Oberdorf wie auch den zahlreichen Helferinnen und Helfern. Ein solcher Anlass stifte ein Gefühl von Gemeinschaft und Identität. Auf diese Weise werde das Land gewürdigt.

Gemeinschaft an der Basis bewirken

An der Basis der Gesellschaft und der Demokratie arbeiteten Vereine, Gruppierungen und Parteien, sagte Kaufmann. Die Gemeinde sei das unterste öffentliche Gebilde der Schweiz. Doch dort – an der Basis – könne etwas für die Gemeinschaft bewirkt werden. Dazu ist Einsatzwille erforderlich. Viele Bürger mögen heutzutage jedoch keine Verpflichtungen eingehen, sondern geniessen lieber ihr persönliches Dasein. So kann eine Gesellschaft, eine Demokratie allerdings nicht funktionieren. Deshalb gebührt den freiwilligen Helferinnen und Helfern in Zufikon ein besonderer Dank. «Wo es möglich ist, wird Freiwilligenarbeit aktiv unterstützt», sicherte Kaufmann zu.

Die Festansprache hielt Ralf Bucher, CVP-Nationalratskandidat. Er fragte die Einwohnerinnen und Einwohner von Zufikon, was ihnen wichtig an der Schweiz sei, welche Zukunft sie ihr wünschten. Aus seiner Optik ist sie bodenständig und weltoffen, was er als Erfolgsrezept erachtet.

Wohlstand zieht an

Viele Menschen treibe es in eine bessere Welt – aus Ländern ohne Perspektiven, Ländern mit Krieg, Korrup-



Vizeamman Karl Kaufmann (links) würdigte die Freiwilligenarbeit. Ralf Bucher rief dazu auf, Verantwortung zu übernehmen.

Bild: fw

tion, Hunger, ohne fließendes Wasser, ohne Bildungsmöglichkeit. Die Schweiz verfüge über eine tiefe Ar-

«Leistungsbereitschaft lohnt sich

Ralf Bucher

beitslosigkeit, ein hohes Bruttoinlandsprodukt und sehr hohe Innovationskraft, erklärte Ralf Bucher. «Leistungsbereitschaft lohnt sich in der Schweiz.» Man investiere in Bildung, Infrastruktur und in die Landwirt-

schaft. Die Schweiz mache Schritt für Schritt in die richtige Richtung – ohne Abschweifungen, im Gegensatz zu anderen Staaten mit wechselnden Regierungen. «Wir arbeiten viel, wir arbeiten effizient und wir haben uns den Erfolg verdient», sagte Bucher und warnte vor allzu einfachen Lösungen und Versprechungen. Immigration sei deshalb in gemässigtem Ausmass zulässig.

«Die Schweizer werden bodenständiger, lieben vermehrt urchige Sportarten, Ländler und Schlager. Regionales zählt. Man bevorzugt Produkte

aus der Umgebung.» Weltoffenheit ist Buchers zweiter Erfolgsfaktor für die Schweiz. «Viele Probleme lassen sich heutzutage nur noch gemeinsam mit anderen Staaten lösen: Flüchtlingsströme, Klimawandel und schwindende natürliche Ressourcen.» Er plädierte für eine nachhaltige Energiepolitik. In diesem Sinne rief er schlussfolgernd dazu auf, Verantwortung zu übernehmen, was bei sich selber beginne. Ganz in seinem Sinne erhielt er als Geschenk Aargauer Wein, eine Wertschöpfung aus der Region. -/fw



Nationalrat Ueli Giezendanner (links) brauchte kein Textblatt für die Nationalhymne. Rechts Gemeinderat Biagio Incollingo.

Bild: vb

Stimmig und stimmungsgewaltig

Eggenwil: Nationalrat Ueli Giezendanner sprach

Einen Nationalrat für die Bundesfeieransprache gewinnen zu können ist meist ein grosser Erfolg. Eggenwil ist dies mit Ueli Giezendanner gelungen.

Da das Wetter unsicher war und der Wetterradar Niederschläge anzeigte, entschied sich die Gemeinde, den ersten August in der Turnhalle zu feiern. So konnte das Glockengeläute der katholischen Kirche St. Laurentius nur von den Rauchern gehört werden.

Anschliessend begrüßte Gemeindevizeamman Thomas Endres die Anwesenden und richtete seinen Dank an alle Beteiligten aus. Ohne viele Worte zu verlieren, stellte er den Redner des Abends vor, Ueli Giezendanner. Ulrich Giezendanner sitzt seit 1991 im Nationalrat, seit 1996 nicht mehr für die Autopartei, son-

dern für die Schweizerische Volkspartei. Bei den Parlamentswahlen von 2011 kandidierte er erfolglos für den Ständerat als Nachfolger von Maximilian Reimann. Er ist verwitwet und Vater dreier Kinder.

Dank an die Tessiner

Der für sein temperamentvolles Auftreten bekannte Redner legte gleich los und brannte ein rhetorisches Feuerwerk ab. «Der 1. August ist für mich ein Tag, an dem ich Bilanz für unser Land ziehe», so der Nationalrat. Er sei dankbar für die Menschen der älteren Generation, die nach dem Krieg viele Entbehrungen erleiden mussten. Deshalb sei die AHV wichtig. Das Aufhängen der Schweizerfahne am 1. August dürfe nicht verboten werden, monierte er und dankte den Tessinern für ihren Einsatz bei

der Aufnahme von Flüchtlingen. «Ich will nicht hetzen, aber wir müssen härter gegenüber Asylanten vorgehen, damit bei uns nicht auch Asylantenheime brennen», erklärte er den Anwesenden. Überraschend war sein Lob für Eveline Widmer-Schlumpf, die die Finanzen gut im Griff habe. Zum Abschluss wies er noch darauf hin, dass es wichtig sei, Polizei und Armee zu schützen.

Im Anschluss an die Rede des SVP-Politikers spielte die Musikgesellschaft Eggenwil unter der Leitung Daniel Fankhausers auf. Bevor man sich zum Höhenfeuer aufmachte, wurde zusammen der Schweizerpsalm gesungen. Ueli Giezendanner war einer der Stimmungsgewaltigsten und verzichtete selbstverständlich auf das Blatt mit dem Text der Nationalhymne, den er schliesslich auswendig kennt. --vb

Fertig mit Infoblatt «Verfallanzeige»

Aktuelles aus Zufikon

Die Fachgruppe Steuerbezug und das kantonale Steueramt haben beschlossen, dass bei den Verfallanzeigen kein Infoblatt mehr beigelegt wird. Darum informiert die Gemeinde auf diesem Weg, dass die Einwohner im September die Verfallanzeige für die provisorischen Kantons- und Gemeindesteuern des laufenden Jahres erhalten. Es wird angezeigt, was sie bereits bezahlt haben. Der Restbetrag ist per 31. Oktober zu begleichen. Eine fristgerechte Bezahlung lohnt sich, denn ab dem 1. November wird ein Verzugszins von 5,5 Prozent berechnet. Offene Steuern werden im November gemahnt. Besteht im Januar noch ein Ausstand, kann die Forderung ohne weitere Vorankündigung betrieben werden.

Sollte der provisorisch fakturierte Betrag gemäss eigenen Berechnungen wesentlich zu hoch sein oder kann nicht der ganze Betrag beglichen werden, dann wendet man sich ans Steueramt Zufikon. Ist eine gänzliche Bezahlung der offenen Steuern bis Ende Oktober nicht möglich, so wendet man sich an die Abteilung Finanzen der Gemeinde.

Zu viel bezahlte Steuern werden mit der Veranlagung und definitiven Abrechnung mit Zins zurückbezahlt oder an eine andere Steuerforderung angerechnet. Der Zins für Überzahlungen beträgt noch 0,5 Prozent; eine Senkung ab nächstem Jahr ist möglich. Bitte nur die abgegebenen Einzahlungsscheine verwenden fürs Bezahlen der Steuern.

Vier Baubewilligungen erteilt

Unter Bedingungen und Auflagen wurden Baubewilligungen erteilt an: Andrea und Stephan Hartmann, Zufikon, für Um- und Anbau Gebäude Nr. 152 / Carport mit zugehörigen Anlagen, auf Parz. 812/813, Maihölzli-strasse 4. – Helen und Max Meier, Zufikon, für Umnutzung Erdgeschoss im Wohnhaus als Bed & Breakfast Geb. Nr. 184, auf Parz. 530, Aettigpflstrasse 40. – Monika und Reto Plüss, Zufikon, für Abbruch Geb. Nr. 168 und Erstellung Abstellplatz, auf Parz. 471, Unterdorfstrasse 55. – Esther und Hans Jakob, Zufikon, für Anbau Pergola am Gebäude Nr. 301, auf Parz. 253, Sonnenbergstrasse 3. --gk

KURZ GEMELDET**Bremgarten: Mittagstisch Pro Senectute**

Am Donnerstag, 6. August, findet in Bremgarten wieder der Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren statt. Man trifft sich um 11.15 Uhr im Hotel Stadthof im 1. Stock zum gemütlichen Essen und Plau-

dern. Ein Lift ist vorhanden. Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen. Auskünfte erteilt gerne die Mittagstisch-Leiterin Susanne Stierli. Sie ist erreichbar unter der Telefonnummer 056 631 21 57.